

Bahnhof für Neue Musik

Schwarzwaldallee 200 CH-4058 Basel

T +41 61 683 13 13 presse@garedunord.ch

www.garedunord.ch

Medieninformation

Oktober 2019 im Gare du Nord



«Agata Zubel» – «Alles klappt» – Mondrian Ensemble

Sa 19.10. 20:00 • Premiere / So 20.10. 20:00 • ca. 1 Stunde 15 Minuten, keine Pause

Einführungen mit Katharina Schmitt jeweils 19 Uhr

Schwerpunkt Later Born • Musiktheaterformen

«Alles klappt» – Saisoneröffnung

Musiktheater von Ondrej Adámek und Katharina Schmitt

Schweizer Erstaufführung

Während einer Betriebsfeier im Archiv ergreifen Gegenstände Besitz von den Archivaren; sie beginnen, mit fremden Stimmen ihre Geschichten zu erzählen. Andenken ist Privatsache und will immer wieder belebt werden. Das Musiktheater «Alles klappt» basiert auf Archivmaterial des Jüdischen Museums in Prag, einem von Ondrej Adámeks Grossvater mitgestalteten Treuhandkatalog, sowie auf Briefen und Postkarten, die dem Nachlass der Familie Adámek angehören. Ondrej Adámek komponiert Wort für Wort, Phonem für Phonem musikalische Gesten zwischen Flüstern, rhythmischem Sprechen, Schreien und Singen. Das Vergangene ist nicht tot, es ist nicht einmal vergangen.

Mit: Olga Siemieńczuk (Sopran), Thérèse Wincent (Sopran), Landy Andriamboavonjy (Sopran), Steve Zheng (Tenor), Dominic Kraemer (Bariton), Tobias Müller-Kopp (Bariton), Jeanne Larrouturou (Percussion), Miguel Ángel García Martín (Percussion)

Komposition und Musikalische Leitung: Ondřej Adámek, Libretto und Regie: Katharina Schmitt, Bühne und Kostüme: Patricia Talacko, Dramaturgie: Götz Leineweber

Sa 19.10.: Im Anschluss Podium mit Prof. Dr. Erik Petry (Zentrum für Jüdische Studien)

So 20.10.: Im Anschluss «Pot au feu – Suppe und Gespräch» mit Désirée Meiser und Dr. Shifra Kuperman (Zentrum für Jüdische Studien)

«Alles klappt» ist ein Kompositions- und Librettoauftrag der Landeshauptstadt München zur Münchener Biennale, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

Produktion der Münchener Biennale in Kooperation mit dem Residenztheater München, der Theaterakademie August Everding, enoa (European Network of Opera Academies) und Gare du Nord. Unterstützt vom Creative Europe Programme der Europäischen Union. Gefördert vom deutsch-tschechischen Zukunftsfonds.

Die Aufführungen in Basel werden unterstützt vom Deutsch-Französisch-Schweizerischen Fonds für zeitgenössische Musik / Impuls neue Musik.

Mo 21.10. 20:00 • ca. 1 Stunde 15 Minuten, keine Pause

«Dialog» – Agata Zubel, Gesang, Komposition

Konzert im Rahmen des Festivals Culturescapes Polen 2019

Die polnische Sängerin und Komponistin Agata Zubel (*1978) ist eine herausragende Erscheinung in der internationalen Szene der zeitgenössischen Musik. Ihr Soloprogramm eröffnet sie mit dem Klassiker für Stimme solo schlechthin, der «Sequenza III», die der italienische Komponist Luciano Berio für Cathy Berberian geschrieben hat. Des Weiteren präsentiert sie drei Stücke für Gesang/Stimme und Elektronik: ein von Agata Zubel selbst komponiertes Werk, eine Uraufführung des polnischen Komponisten Cezary Duchnoswky und ein Stück des Argentiniers Alejandro Viñao.

Im anschließenden Gespräch mit Marcus Weiss geht es um Agata Zubels Ideen und Kommentare zu diesem Programm sowie um ihre musikalische Arbeit im Allgemeinen.

«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

Programm: Luciano Berio (1925–2003): «Sequenza III» (1965); Alejandro Viñao (*1951):

«Chant d'Ailleurs» (1991); Agata Zubel (*1978): «Parlando» (2000); Cezary Duchnowski (*1971):

«Neues Werk für Stimme und Elektronik» (UA, 2019)

Do 24.10. 20:00 • ca. 1 Stunde 20 Minuten inkl. Pause

«Hey Miss» – Camerata variable

Die grossartige New Yorker Sopranistin Lucy Shelton ist eine perfekte Besetzung für Peter Maxwell Davies Minioper über die verrückte Miss Donnithorne. Als Gast der Camerata variable interpretiert sie zudem Cathy Berberians «Stripsody». Weiterhin präsentiert die Camerata zum Saisonstart ein facettenreiches und musikalisch poetisches Programm mit Werken von Amy Beach und Lili Boulanger, «Hi Bill!» von Iris ter Schiphorst sowie einem «Carmen»-Arrangement von Sebastian Gottschick.

Mit: Lucy Shelton (Gast, Sopran), Isabelle Schnöller (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette), Helena Winkelman (Violine), Christoph Dangel (Violoncello), Stefka Perifanova (Klavier), Guillem Serrano (Perkussion), Sebastian Gottschick (Dirigent)

Programm: Amy Beach (1867–1944): «Caprice: Pastorale & The water sprites» op. 90 (1921); Lili Boulanger (1893–1918): «D'un matin de printemps» (1918); Cathy Berberian (1925–1983): «Stripsody» (1966); Iris ter Schiphorst (*1956): «Hi Bill!» (2005); Bizet/Gottschick (1838–1875): «Carmen Suite»; Peter Maxwell Davies (1934–2016): «Miss Donnithorne's Maggot» (1974)

Mo 28.10. 18:30 • Mittendrin • ca. 45 Minuten

«Partitur» – Mondrian Ensemble

Das Mondrian Ensemble lässt sich kurz vor der Uraufführung von «Pliegues/Trazos» über die Schulter schauen. Der Komponist Germán Toro Pérez gibt einen Einblick in das Thema Komponieren mit Elektronik. Unter seiner Anleitung lesen wir in der gross projizierten Partitur und hören ausgewählte Klangbeispiele.

Mit: Ivana Pristasová (Violine), Petra Ackermann (Viola), Karolina Öhman (Violoncello), Tamriko Kordzaia (Klavier); Germán Toro Pérez (Komposition); Bettina Berger (Moderation)

Mo 28.10. 20:00 • ca. 1 Stunde 30 Minuten inkl. Pause

«Hidden Dimensions» – Mondrian Ensemble

Schwerkraft, gekrümmte Räume und das Vorhandensein uns fremder Dimensionen sind das Hauptthema der Autorin und Physikerin Lisa Randall. In «Hidden Dimensions» kombiniert das Mondrian Ensemble Werke, deren klangliche und musikalische Dimension viel Erlebnisspielraum geben. Die Gleichzeitigkeit weiterer Ebenen und zusätzlicher Schichten wird dadurch hörbar und in bester Randall'scher Manier erfahrbar gemacht.

Um **18:30** bietet das Ensemble in «Partitur» die Gelegenheit, unter Anleitung des Komponisten Germán Toro Pérez einen Einblick in die Noten seines neuen Werks «Pliegues/ Trazos» sowie in das Thema Komponieren mit Elektronik zu erlangen und ausgewählte Klangbeispiele zu hören.

Mit: Ivana Pristašová (Violine), Petra Ackermann (Viola), Karolina Öhman (Violoncello), Tamriko Kordzaia (Klavier), NN (Klangregie)

Programm: Aureliano Cattaneo (*1974): «Trio III» (2005); Carola Bauckholt (*1959): Streichtrio (1994); Hèctor Parra (*1976): String Trio with Electronics (2006); Mark Andre (*1964): « ... zu ... » (2004); Germán Toro Pérez (*1964): «Pliegues/Trazos» für das Mondrian Ensemble (UA, 2018–19), Richard Pfadenhauer in memoriam

Eine Zusammenarbeit mit dem ICST Institute for Computer Music and Sound Technology der ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste

Do 31.10. 20:00 • ca. 1 Stunde 20 Minuten inkl. Pause

«Teilchenschwärme und Sprachgestöber» –SoloVoices

Zwei wichtige Schweizer Komponisten feiern 2019 einen runden Geburtstag: Urs Peter Schneider wird 80, Mischa Käser 60 Jahre alt. Das Ensemble SoloVoices, spezialisiert auf zeitgenössische Musik, hat bei ihnen je ein neues Werk für Vokalquartett in Auftrag gegeben. Mischa Käser ist in Ernst Jandls Sprachwelt von Permutationen und phonetischen Abenteuern eingetaucht und hat Vertonungen unbekannter Gedichte zusammengestellt. Urs Peter Schneider hat sich mit Quantenphysik befasst und einen klingenden Kosmos für verschiedene Instrumentengruppen kreiert, von dem das Vokalquartett ein eigenständiger Teil ist. SoloVoices kombiniert diese Uraufführungen mit einem «Madrigal» von Balz Trümpy, das Paraphrase und Kreation, Altes und Neues organisch verwebt. Dazwischen treten Jandl und der Teilchenphysiker Werner Karl Heisenberg in vom Ensemble gelesenen Texten miteinander in einen imaginären Dialog.

Mit: Svea Schildknecht (Sopran), Francisca Näf (Mezzosopran), Jean-Jacques Knutti (Tenor), Jean-Christophe Groffe (Bass)

Programm: Urs Peter Schneider (*1939) «Teilchenwelten» (UA, 2019); Mischa Käser (*1959): «Sterben ist gesund» – Lieder nach Jandl (UA, 2019); Balz Trümpy (*1946): «Madrigal» (2018); Ernst Jandl (1925–2000): Gedichte, Werner Karl Heisenberg (1901–1976): Texte zur Teilchenphysik

**

Kontakt

Phöbe Heydt
Gare du Nord
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T (+ 41) 061 683 13 13
presse@garedunord.ch
www.garedunord.ch